Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 11: **Grosses Moos**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sich nicht auf die Befindlichkeit des Körpers, dessen «amphibische Transformation» in Gestalt von Pipilotti Rists TV-Auftritt anlässlich ihrer Investitur an Arnold Böcklins «Spiel der Najaden» oder Salvador Dalís «Dream of Venus» erinnern. Von Moos erbarmt sich auch der ramponierten Psyche, der in derselben Nachrichtensendung Ed Fagans Nazigeld-Anklage entgegenhämmerte. (Dass Pipilotti Rist zwischen dem Manager-Outfit des Bänkleranzugs und dem Landesmutter-Idol in Werdenberger Sonntagstracht oszillierte, ist mehr als eine Fussnote.) Der Kunsthistoriker spürt der «Kunst als ‹Heilungsprozess›» nach; fragt, ob es absurd sei, in dem «sozialhygienischen Konzept der Schweizer Expo.02 ein spätes, postmodernes Recycling von Moholys Postulat, mithilfe von Bildern, die das Unterbewusstsein ausloten, ‹den Heilungsprozess schädlicher Verwerfungen, Schuldkomplexe und Verdrängungen› einzuleiten».

Die Expo.02 wäre also eine Katharsis gewesen nach dem verlorenen (?) Kampf gegen die Erbsünde von Kitsch und Massenkultur unter dem Label der «guten Form» von Max Bill?

Nicht nur die Fülle des Anschauungsmaterials ist beeindruckend, auch die Akrobatik, mit der von Moos mit den Ikonen und Pastoralen (nicht nur den schweizerischen) aus Architektur- und Kunstgeschichte jongliert, um «Mickey und die Gartenzwerge dort zu suchen, wo sie niemand vermutet hat». Wie bei einem Taschenspieler finden sich die Objekte am Ende denn auch oft nicht unter der Schachtel, die man aufgedeckt hätte.

Es sind wahre Flic-Flacs, Vor- und Rückwärtssalti, Pirouetten und Abfaller, die von Moos zwischen Frischs «cum grano salis», der «kleinen Glosse zur schweizerischen Architektur» von 1953, und den «sweet dreams», dem erstarrten brodelnden Zuckerwerk der H & dM-Ausstelllung im Schaulager 2004, vollführt.

«Nicht Disneyland» ist beides, Salzkorn und Zuckergranulat in der Architektur- und Kunstdebatte der vergangenen Jahre.

Stanislaus von Moos: Nicht Disneyland – Und andere Aufsätze über Modernität und Nostalgie. Scheidegger & Spiess, Zürich 2004, 48 Fr.

PLANUNG

Saubere Luft trotz Einkaufszentren

(sda/ce) Eine Tagung der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) befasste sich kürzlich mit der Thematik «Aktuelle Luftreinhaltepolitik beim Strassenverkehr». An der Tagung zogen Experten von Bund, Kantonen und Gemeinden Bilanz und zeigten die aktuellen Entwicklungen im Bereich Lufthygiene auf.

Auf Bundesebene etwa sind Empfehlungen an die Adresse der Kantone in Arbeit, um die Planung von Einkaufs- und Freizeitzentren zu regulieren. Denn wo viele Menschen einkaufen und die Freizeit verbringen, verkehren viele Autos, und die Schadstoff-Emissionen sind deshalb hoch. Die Richtlinien sollen als Hilfsmittel für Bewilligungen dienen und wurden im vergangenen Sommer in die Vernehmlassung gegeben. Bei den Kantonen, Umwelt- und Gesundheitsorganisationen sowie Hochschulen und interessierten Bundesämtern stiessen die Vorschläge des Bundes auf offene Ohren. Klar Nein sagten dagegen Wirtschafts- und Fachverbände.

Laut Buwal und Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) sind Einkaufszentren und Freizeitanlagen auf der grünen Wiese aus Sicht von Umweltschutz und Raumplanung unerwünscht, weil sie zu mehr Individualverkehr führten und zusätzliche Strassen nötig machten. Publikumsintensive Einrichtungen müssten innerhalb bestehender Siedlungen und in der Nähe von dicht bewohnten Zentren gebaut werden. Um passende Standorte zu finden, müssten kantonale Richtpläne und Vorgaben zur Luftreinhalteverordnung frühzeitig aufeinander abgestimmt werden.

Das Buwal und das ARE wollen nun mit Grossverteilern und allenfalls weiteren Vernehmlassern Gespräche führen. Erst dann werde das weitere Vorgehen festgelegt.

Weiterführende Informationen sind unter www.umweltschutz.ch oder per Mail (mail@umweltschutz.ch) zu erhalten.

11. Holcim

Betontagung

20. Oktober 2005

ETH-Hönggerberg, Zürich

Vorfabrikation in Beton

Dieses Jahr wird die Betontagung verschiedene Aspekte der Vorfabrikation in Beton beleuchten.

Dabei soll gezeigt werden, wie die verschiedenen am Bau Beteiligten ihre eigenen Ziele mit der Vorfabrikation von Betonbauteilen verfolgen: Während für den Architekten eher das gestalterische Element im Vordergrund steht, versucht der Unternehmer den Bauprozess mit vorfabrizierten Teilen zu optimieren.

Die Hersteller stehen gerade bei tragenden Teilen oft als Bindeglied zwischen dem Ingenieur und dem Unternehmer, der die Teile später einbaut. Neben einem Einblick in die Produktion selber zeigen die Hersteller technische Neuerungen auf und umreissen diesbezügliche Zukunftsaussichten der Vorfabrikation.

Anmeldekarten können ab Juli 2005 bei Holcim (Schweiz) AG bezogen werden.

Reservieren Sie sich schon heute den Nachmittag des 20. Oktobers 2005.

Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr. Der anschliessende Apéro bietet die gewohnte Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Holcim

Holcim (Schweiz) AG
Hagenholzstrasse 83
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)58 850 62 15
Fax +41 (0)58 850 62 16
zementverkauf-ch@holcim.com
www.holcim.ch

AUSSCHREIBUNGEN

Interkantonale Polizeischule Hitzkirch IPH

BKP 291 Architekturleistungen
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch
Umbauten Hitzkirch

Auftraggeberin
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch IPH, vertreten durch das Kantonale Amt für Hochbauten und Immobilien Luzern, Sekretariat: Amt für Hochbauten und Immobilien, Stadthofstr. 4, 6002 Luzern, Tel. 041/228 50 55, Fax 041/228 51 51, E-Mail: susanne.wigger@lu.ch, Internet: www.ahi.lu.ch/index/wettbewerbe_studienauftraege.

Gegenstand des Auftrages
Die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch beabsichtigt die Errichtung einer neuen Polizeischule in Hitzkirch. Das ehemalige Lehrerseminar Hitzkirch mit insgesamt sieben verschiedenen Gebäuden soll zu diesem Zwecke angepasst und umgenutzt werden.
Die geschätzten Investitionskosten (BKP 1 bis 9) betragen insgesamt ca. 9.6 Millionen Franken.

Verfahren
Die Beschaffung der Architekturleistungen wird als selektives Verfahren gemäss dem Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen des Kantons Luzern und dessen Verordnung durchgeführt. Die 1. Stufe dient als Präqualifikation. Die 2. Stufe wird als Honorarsubmission durchgeführt. Alle qualifizierten Teilnehmer der 1. Stufe werden zur Teilnahme an der 2. Stufe eingeladen. Diese Ausschreibung ist dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. April 1994 unterstellt. Die Sprache des Verfahrens ist deutsch.

Termine

Präqualifikation 1. Stufe:	
Bezug der Präqualifikationsunterlagen ab	05.03.2005
Abgabe der Unterlagen inkl. Beilagen	29.03.2005
Honorarsubmission 2. Stufe:	
Versand Unterlagen	19.04.2005
Abgabe Unterlagen	10.05.2005

Eignungskriterien / Termine
Die Eignungskriterien und die Termine können dem Pflichtenheft Präqualifikation entnommen werden.

Bezug der Unterlagen
Ab 05.03.2005 können unter www.ahi.lu.ch/index/wettbewerbe_studienauftraege das Pflichtenheft Präqualifikation und die Bewerbungsunterlagen heruntergeladen werden.

Einreichung des Antrages zur Teilnahme an der 2. Stufe
Der Antrag muss bis spätestens Dienstag, 29. März 2005, 16.00 Uhr, beim Sekretariat des Amtes für Hochbauten und Immobilien, Stadthofstrasse 4, (Büro 302) abgegeben werden oder eingetroffen sein.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert zehn Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Luzern, Obergrundstrasse 46, 6002 Luzern, Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten und ist im Doppel einzureichen. Die angefochtene Ausschreibung und vorhandenen Beweismittel sind beizulegen.

Résumé en langue française

Adjudicateur
Ecole de police intercantonal, représenté par le Amt für Hochbauten und Immobilien, Stadthofstrasse 4, 6002 Lucerne, téléphone: 041/228 50 55, fax 041/228 51 51, e-mail: susanne.wigger@lu.ch, internet: www.ahi.lu.ch/index/wettbewerbe_studienauftraege.

Objet
Travaux d'architecture pour la transformation des bâtiments pour l'Ecole de police intercantonal à Hitzkirch.

Obtention des formulaires de participation
Dés le 5 mars 2005, le livret des devoirs peut être téléchargé du site www.ahi.lu.ch/index/wettbewerbe_studienauftraege.

Délai pour le dépôt de la demande pour la 1ère degré
29 mars 2005, 16.00 h, au secrétariat: Amt für Hochbauten und Immobilien, Stadthofstrasse 4, 6002 Lucerne.

Luzern, 1. März 2005
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch, vertreten durch das
Amt für Hochbauten und Immobilien des Kantons Luzern

STELLENANGEBOTE

Zur Bearbeitung von interessanten Neu- und Umbauprojekten, suchen wir als Ergänzung für unser kreatives Team per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

HOCHBAUZEICHNER/IN

Sie haben	einige Jahre Berufserfahrung, eine fundierte Ausbildung, solide ArchiCAD- und EDV-Kenntnisse, sowie eine selbstständige Arbeitsweise. Bauadministrations- und Sekretariatsaufgaben gehören ebenfalls zu Ihren Kompetenzen.
Wir bieten	ein attraktives Arbeitsumfeld in einem motivierten Team, vielfältige Aufgaben mit einem breiten Spektrum und die Möglichkeit sich fachlich wie persönlich weiterzuentwickeln. Eine sorgfältige Einarbeitung garantiert.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Greco & Partner Architektur AG
Allmendstrasse 9, 8700 Küsnacht
Mail: kubli@greco-architektur.ch
www.greco-architektur.ch

JAUSLIN STEBLER INGENIEURE AG

GENERALPLANUNG:

Moderne Lösungen zum Nutzen des Kunden

Wir sind eine unabhängige und erfolgreiche überregional tätige Ingenieur-Unternehmung. Als Ergänzung zu den Grundleistungen und Spezialitäten im Ingenieurwesen (Tragwerke, Tiefbau, Vermessung, Bautenerhalt etc.) bieten wir als Generalplaner umfassende Bauherrenberatung und übernehmen die Gesamtverantwortung für das Projektmanagement, die ganzheitliche Planung und Realisierung von anspruchsvollen Bauvorhaben, vorwiegend für Industrie- und Gewerbebau sowie kommerzielle Anlagen.

Zur Verstärkung unseres Fachbereiches Generalplanung im Regionalbüro Rheinfelden suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) qualifizierte(n), einsatzfreudige(n)

Projektleiterin / Projektleiter Generalplanung

Ihre Aufgaben:
Sie leiten und überwachen Bauprojekte (mittlere bis Grossprojekte im Neu-, Um- und Renovationsbau) von der Projektidee bis zur Inbetriebnahme. Sie führen Generalplanerteams (interne und externe Planer), sind verantwortlich für das Projektmanagement (Organisation, Qualität, Termine und Kosten) und koordinieren mit Auftraggeber und Behörden.

Ihr Profil:
Sie verfügen über einen Abschluss mit höherer technischer Ausbildung als Architekt oder Bauingenieur mit mindestens 5 Jahren Erfahrung in der Generalplanung. Die Funktion erfordert eine überzeugende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und sehr selbstständigem Arbeiten. Sie sind gewandt in Teamleitung und Projektmanagement.

Falls Sie dieser Aufgabenbereich anspricht, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Detailliertere Informationen gibt Ihnen gerne Herr A. Brägger, Leiter Fachbereich Generalplanung, oder R. Ammann, Tel. 061 836 89 00; E-Mail brae@jsag.ch.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Jauslin + Stebler Ingenieure AG
Stadtweg 16
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 89 00 / Fax 061 836 89 01
www.jsag.ch

NOK

Die Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK) ist eine Gesellschaft der Axpo, einem führenden Schweizer Energieunternehmen. Die Axpo Gruppe und die Kantonswerke versorgen in der Nordost- und Zentralschweiz zusammen mit ihren Partnern rund 2,8 Millionen Menschen mit Strom.

Die Division Hydraulische Energie ist im Bereich der Produktion von Strom aus Wasserkraft zuständig. Wenn Sie gerne in diesem attraktiven Umfeld von Technik, Mensch und Natur arbeiten möchten, haben wir Ihnen eine interessante Stelle anzubieten.

Für die Verstärkung unseres Teams in der Talsperrenüberwachung der Abteilung Talsperren suchen wir einen

Bauingenieur/in ETH/FH
für Talsperren

Sie befassen sich mit der Überwachung und den damit verbundenen Verhaltens- und Zustandsanalysen der Stauanlagen des Axpo Konzerns. Das Tätigkeitsfeld umfasst alle Bauarten und Grössen von Stauanlagen, von der grossen Bogenmauer bis zum kleinen Flusswehr. Für die Ihnen zugewiesenen Anlagen sind Sie für die laufende Überwachung der Messdaten und deren Auswertung und Interpretation mittels Dam-Monitoring Software verantwortlich. Sie führen die Sicherheitskontrollen zusammen mit Experten und den Aufsichtsbehörden durch und verfasssen die Jahresberichte in der jeweiligen Landessprache. Im Team Ihrer Kollegen arbeiten Sie an Verhaltensanalysen der Bauwerke und deren Untergrund mittels den neuesten numerischen Rechen- und Untersuchungsmethoden.

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe stellen wir uns eine/n Bauingenieur/in mit mehrjähriger Erfahrung, vorzugsweise im Bereich Talsperrenbau, vor.

Wenn Sie zudem über gute Französisch- oder Italienischkenntnisse verfügen, dann könnten Sie unser/e zukünftige/r Mitarbeiter/in sein.

Fühlen Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Heinz Wyss, Leiter Human Resources (056 200 34 11) oder Bastian Otto, Leiter Abteilung Talsperren (056 200 38 65), gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen die Sie bis am 21. März 2005 an die untenstehende Adresse zustellen:

Nordostschweizerische Kraftwerke AG, Heinz Wyss, Leiter Human Resources,
Division Hydraulische Energie, Parkstrasse 23, Postfach 5400 Baden 1, heinz.wyss@nok.ch

Ein Unternehmen der axpo

Unsere Firma ist seit Jahrzehnten sehr erfolgreich in den Sparten Verkehrsplanung, Verkehrswegebau und im konstruktiven Ingenieurbau tätig.

Zur Verstärkung des Geschäftsbereichs Konstruktiver Ingenieurbau suchen wir eine(n) erfahrene(n)

Dipl. BauingenieurIn ETH oder FH

Sie haben mindestens 10 Jahre Berufserfahrung in der Projektierung und Ausführung von anspruchsvollen Objekten im konstruktiven Ingenieurbau. Zudem besitzen Sie eine gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie ein überzeugendes Auftreten und haben Freude an der Arbeit in Projektteams. Erfahrungen in der Bauwerksinstandsetzung (Hoch- und Kunstbauten) runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine entwicklungsfähige Stelle, ein breit gefächertes Tätigkeitsfeld mit interessanten, anspruchsvollen Planungen/Bauvorhaben und einen Arbeitsplatz an zentraler Lage in der Stadt Zürich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Motivationsschreiben unter Chiffre: K88224B Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach 1162, 9001 St.Gallen.

Wir sind eine seit mehr als 35 Jahren im In- und Ausland tätige Ingenieurunternehmung, die verschiedenste Aufgaben im Bausektor und im Bereich der Elektromechanik bearbeitet.

Unsere Bauabteilung beschäftigt sich hauptsächlich mit der Projektierung und Bauleitung von Wasserkraftanlagen und Untertagbauten. Zur Verstärkung dieser Abteilung suchen wir einen

Dipl. Bauingenieur/in ETH / FH
Fachbereich Untertagbau oder Wasserbau

vorzugsweise mit einigen Jahren Berufserfahrung und guten Sprachkenntnissen.

Nach einer kurzen Einführungsphase sollen Sie an wichtigen Projekten des Untertagbaus und Wasserbaus arbeiten und die interdisziplinären Projektteams unterstützen.

Wir bieten Ihnen
- eine abwechslungsreiche, entwicklungsfähige Dauerstelle mit modern ausgestatteten Arbeitsplätzen
- eine Ihrer Fähigkeit entsprechende Förderung und Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Schul- und Berufszeugnisse). Für mündliche Auskünfte steht Ihnen unser Herr Ing. P. Telleschi, Tel. 091/756 68 11, E-Mail: info@im-maggia.ch, gerne zur Verfügung.

IM INGEGNERIA MAGGIA SA
Via S. Franscini 5
6601 Locarno 1
Internet: http://www.im-maggia.ch